

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 113 (2008)

Artikel: Hochtourenwochenende Lauteraarhütte
Autor: Trommler, Norbert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SKITOUREN IN ST. ANTÖNIEN

Für das Skitourenwochenende im März ging es dieses Jahr wieder einmal nach Graubünden, genauer gesagt zum Berghaus Sulzfluh in Partnun oberhalb von St. Antönien. Nach der Vorbesprechung im Gasthof zur Linde entschloss sich der grösste Teil der Gruppe, am ersten Tag erst einmal direkt von St. Antönien in Richtung Eggberg und Hasenflüeli zu steigen und erst am Abend zur Hütte aufzusteigen. Zusammen mit Stigi, Roman, Norbert, Anna, Rasmus, Martin und David (hoffentlich hab ich jetzt niemand vergessen) ging es erstmal zur Eggbergalm, wo der schnellere Teil der Gruppe zunächst noch den Eggberg (ca. 300Hm ab der Alm) mitnahm, um sich danach wieder mit der anderen Gruppe für das etwas höhere Hasenflüeli zu treffen. Der Abfahrtsspass war aufgrund des zwar homogenen, aber doch nicht ganz einfach fahrbaren Harschschnees stark vom persönlichen Fahrkönnen abhängig. Gut heruntergekommen sind dann aber doch alle – nochmals herzlichen Dank an

Martin für die Geduld mit den etwas langsameren Fahrern.

Im Gasthof Sulzfluh konnten wir uns dann über einen geheizten Pool vor der Hütte und ein leckeres Abendessen freuen – welches für alle Teilnehmer aus der Clubkasse bezahlt wurde – nochmals danke. Gut gestärkt und ausgeschlafen ging es am Sonntag auf den Rotspitz. Dabei war das Wetter allerdings komplett gegen uns – sehr nasser Neuschnee und Wind beim Aufstieg, elektrisches Surren am Gipfelkreuz und starker Nebel bei der Abfahrt. Deshalb begnügten wir uns auch nur mit diesem einen Gipfel und waren froh, also wir wieder in der warmen Hütte bzw. ganz unten am Auto ankamen. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende mit einer grossen Beteiligung (ca. 20 Huttli) – hoffen wir, dass das nächste Skitourenwochenende im kommenden Jahr ebenso gut wird.

Von Wolfgang Fischer

HOCHTOURENWOCHENENDE LAUTERAARHÜTTE

Zu unserem diesjährigem Hochtourenwochenende am 30. und 31. August 2008 haben wir die Lauteraarhütte oberhalb des Unteraargleschers ausgesucht. Diese vorprachtvoller Kulisse gelegene Hütte bietet für alle Arten alpiner Unternehmungen eine grosse und vielseitige Auswahl. Da nahezu alle von uns nur zwei Tage (Sa/So) Zeit hatten und auch die Verhältnisse nicht gut genug waren für extrem lange Unternehmungen, konnten die grandiosen Gipfel wie Schreckhorn, Lauteraarhorn und

Finsteraarhorn leider nur aus der Entfernung beobachtet werden. Aber letztendlich hatte die Gegend auch noch andere Reize. So startete eine Gruppe von 17 Leuten auf den 4-stündigen Hüttenanstieg vom Grimsel Hospiz bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein. Mit dabei waren mehrere Altmitglieder wie Mark Pauly, Andreas Steingötter, Jörg Rupp, Christine Urladic, Claudine Blaser, Michael Altorfer und noch einige Kandidaten. Der Aufstieg lud zum Verweilen ein:

Wunderschöne Natur entlang des Sees und dann vorbei am Einstieg zu den klassischen Granitrouten des Eldorado-Doms (Wolfgang reiste bereits am Freitag an um dort noch eine Route zu klettern). Vom strandähnlichen Anfang des Sees ging es dann über Teile der Zunge des Unteraargletschers hinauf zur Hütte. Hier musste erst mal der hohe Flüssigkeitsverbrauch kompensiert werden. In geselliger Runde wurde in der Nachmittagssonne auf der Terrasse die Tourenplanung für den nächsten Tag durchgeführt. So wurden der Hienderstock und der Bächlistock resp. die Überschreitung des Ost- und Westgipfels und des Nord- und Südgipfels über verschiedene Routen in Angriff genommen. Nach anfangs noch sternenklaarem Himmel zog es tagsüber immer mehr zu und nur noch Wolkenlücken liessen den Blick in die Gipfelrunde zu. Selbst der eine oder

andere Schauer war dabei, was jedoch dem Gipfelerfolg und der Rückkehr aller Huttli zur Hütte nicht im Wege stand. Nach ein paar Bierchen in der Hütte wurde auch der Hüttenwirt wieder etwas geselliger, und seine anfänglich nicht so gute Laune – entstanden durch die vielen Umbuchaktionen der Tage davor – verflog nahezu. So sind wir dort weiterhin gern gesehene Gäste. Trotzdem hier an dieser Stelle nochmals der Appell an alle (auch für zukünftige grösseren gemeinsame Bergfahrten): bitte versucht, euch nicht erst zwei Tage vor der Tour für oder gegen eine Teilnahme entscheiden. Danach ging es – für den einen schneller für den anderen etwas gemütlicher – wieder retour zum Grimsel Hospiz, wo das eigentlich viel zu kurze Hochtourenwochenende seinen Ausklang fand.

Von Norbert Trommler

Bild: Lauteraarhütte SAC (Foto: N. Trommler)

